



Freitag, 15. November 2019

NRW-Industrie produzierte 2018 Medikamente und Medizintechnik im Wert von 7,14 Milliarden Euro

Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:021194496661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Im Jahr 2018 stellten 331 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes in Nordrhein-Westfalen Medikamente und Medizintechnik im Wert von 7,14 Milliarden Euro her. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anlässlich der internationalen Medizin-Fachmesse „MEDICA“ in Düsseldorf (18. bis 21. November 2019) mitteilt, waren das 0,4 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Gegenüber dem Jahr 2013 erhöhte sich der Absatzwert um 43,2 Prozent. Nahezu zwei Drittel (61,4 Prozent) des nordrhein-westfälischen Produktionswertes wurde 2018 in Betrieben des Regierungsbezirks Köln erzielt.

Überwiegend wurden pharmazeutische Erzeugnisse produziert: Mit 5,7 Milliarden Euro war der Produktionswert von Medikamenten und anderen pharmazeutischen Produkten (z. B. Pflaster, Reagenzien, Kontrastmittel etc.) im Jahr 2018 um 2,8 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Neben Pharmazieprodukten wurden in Nordrhein-Westfalen auch Produkte aus dem Bereich Medizintechnik hergestellt: Im vergangenen Jahr wurden medizinische, chirurgische und zahnärztliche Geräte und Instrumente im Wert von 1,2 Milliarden Euro (+13,2 Prozent gegenüber 2017) sowie bestrahlungs- und elektromedizinische Geräte im Wert von 140 Millionen Euro (+8,5 Prozent) produziert. Mit der Reparatur, Instandhaltung sowie der Installation von medizinischen und orthopädischen Apparaten und Geräten wurden 92 Millionen Euro (+68,0 Prozent) erzielt.

Bundesweit lag der Produktionswert von Medikamenten und Medizintechnik 2018 bei 57,2 Milliarden Euro (+12,5 Prozent). Davon entfielen 12,5 Prozent auf die nordrhein-westfälischen Betriebe.

Im ersten Halbjahr 2019 produzierten nordrhein-westfälische Betriebe Medikamente und Medizintechnik im Wert von 4,1 Milliarden Euro (das waren 16,0 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2018).

Wie die Statistiker weiter mitteilen, werden in Nordrhein-Westfalen auch noch eine Reihe von weiteren Erzeugnissen für den Gesundheitsbereich hergestellt, die jedoch nicht gesondert erhoben, sondern von den Herstellern zusammengefasst mit den Produkten für andere Verwendungszwecke gemeldet werden (z. B. „Mess-, Kontroll-, u. ä. Instrumente“ oder „Arbeits- und Berufsbekleidung“).

Die genannten Ergebnisse beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. (IT.NRW)



(302 / 19) Düsseldorf, den 15. November 2019